

Segel-Yacht-Reise Karibik

ANTIGUA, GUADELOUPE, DOMINICA & CO



Einsame Strände, türkisfarbenes Wasser, Palmen, die im Passatwind wippen und lebhafte Städtchen – dafür ist die karibische Inselwelt bekannt. Doch wenn Sie auf unserer KAIRÓS durch die Karibik kreuzen, werden Sie noch unseren Törns streifen Sie eher kaum sein können.

Ein Törn von Antigua aus verspricht aufregendes Segeln im Passat und ganz unterschiedliche Inseln

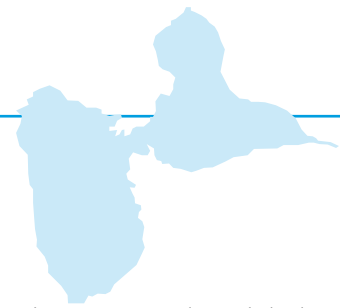
weit mehr erleben, denn auf Inseln, die unterschiedli-

Antigua mit seinen Hun- allesamt watteweich und adeloupe mit seinen bunten

rien und den Mangrovenwäldern. Die Iles des Saintes, die wie Guadeloupe zu Frankreich gehören und als karibisches Saint Tropez gelten. Und dann Dominica: Die wilde, ursprüngliche, grüne Oase, die so anders ist als die umliegenden Inseln der Kleinen Antillen.

dernten Bilderbuchstränden, zartweiß bis rosé, und Gu- Märkten, den Rumdestille-

* So oder so ähnlich könnte auch Ihre Karibikreise verlaufen. Die genaue Route wird auf jeder Reise individuell und abhängig von den Wetterbedingungen gestaltet.



Bier, Baguette und Bananen

Heute für ein Pint in den Pub gehen. Ein paar Tage später leben wie Gott in Frankreich, und anschließend einen Abstecher in die Welt der Wellblechhütten machen. Auf diesem Karibik-Törn wird die KAIRÓS ihren Anker in verschiedenen Hoheitsgewässern fallenlassen

Wahrscheinlich wird es Ihnen ergehen wie einst dem britischen Sänger Eric Clapton. Sie werden einen Fuß auf dieses Eiland setzen, Ihre Blicke umherschweifen lassen und denken: Was für eine Insel! Er hat sich in Antigua verliebt, er hat hier seinen Altersruhesitz gebaut. Sie starten Ihren Törn mit der KAIRÓS auf Antigua – immerhin!

Antigua – das ist der Inbegriff des Caribbean way of life. Mit Bilderbuchstränden, die allesamt schneeweiß und von sanft gebogenen Palmen gesäumt sind. 365 Strände soll es auf Antigua insgesamt geben, einen für jeden Tag des Jahres.

Fährt man bei einem Landgang über die Insel – natürlich links – huschen verfallene Zuckerrohrplantagen an den Fenstern vorüber und ein kleiner Regenwald. Knochige Ziegen meckern und hin und wieder taucht ein kleiner Ort auf. Rund 70.000 Menschen wohnen auf Antigua, „doch es gibt nicht viel zu tun hier“, erzählt Donald, ein alter Antiguaner, der seine Tage in English Harbour verbringt und den Seglern zuschaut. „Trotzdem geht’s uns gut, wir haben ja die Touristen, und auf irgendeine Weise lebt fast jeder hier von ihnen!“ Donald lächelt milde, fächert sich mit einer ‚Outlet‘, der antiguanischen Tageszeitung, Luft zu und blickt hinaus auf den Naturhafen von Falmouth Harbour.

Hier – im Süden Antiguas – wird Sie die KAIRÓS in Empfang nehmen, hier, wo sich Segler aus aller Welt treffen – seit Horatio Nelson, sagen die einen. Spätes-

tens aber, seit der Brite Commander Nicholson 1949 hier strandete und erst seinen heruntergekommenen Schoner „Mollihawk“ und dann die alten zerfallenen Offiziersgebäude restaurierte. Spätestens also seitdem ist Antigua das karibische Ziel für Segler, vor allem, wenn der Startschuss für die Antigua Sailing Week fällt, oder wenn im Rahmen der Antigua Classic Week die Yachten der J-Class durch das Karibische Meer kreuzen. Dann sitzen ambitionierte Segler in dieser Bucht, im Cafe Seabreeze beispielsweise oder im Admiral’s Inn, und trinken ganz nach angelsächsischer Tradition ein kühles Bier.

Auch Sie werden dafür Zeit haben, denn wir lichten den Anker der KAIRÓS erst am zweiten Tag der Reise. Danach werden Sie an Steuerbord Antigua vorüberziehen sehen, den Turners Beach etwa, an dem sich die Palmen hoch in den sommerblauen Himmel recken, und den Fries Beach, einen der schönsten Strände der ganzen

Insel. Im Nordwesten Antiguas fällt dann wieder der Anker: in der halbmondförmigen Deep Bay. Türkises Wasser gurgelt um den Rumpf der KAIRÓS, Fische stieben auseinander – Zeit, die Badeleiter auszuklappen, Zeit für ein Bad im Meer!

*Zeit, die Badeleiter
herauszuklappen,
Zeit für ein Bad im
Karibischen Meer*

Auf dem Weg zur nördlich gelegenen Insel Barbuda verschwimmen Meer und Horizont zu einem tiefen, dunklen Blau. Voraus liegen gut 30 Seemeilen offener Atlantik. Mitsegler Hans aus München übernimmt das Steuer der KAIRÓS und manövriert sie durch Täler und über hohe Wellenberge. Seine Frau Ingrid blickt stolz über das hölzerne Deck, in der Hand eine Schale mit frischer Ananas.



! Voraus liegt immer die nächste karibische Verlockung

Alternativ zur hier vorgestellten 14-tägigen Route steuert die KAIROS auf manchen Törns auch andere Ziele an, zum Beispiel die aktive Vulkaninsel Montserrat oder Saba. Viele Reisen können auch einwöchig gebucht werden, zum Beispiel zwischen Antigua und Dominica. Eine andere einwöchige Reise in diesem Fahrtgebiet pendelt zwischen den Badeinseln Antigua und Barbuda. Besonderes Highlight: die Antigua Classic Yacht Regatta.



▀ *Zauberhafte Strände, Palmen und Buchten wie aus dem Urlaubsprospekt – all das werden Sie auf Ihrer Reise mit der KAIRÓS sehen*

Barbuda ist gerade mal halb so groß wie München, ein kleiner Flecken Land im Karibischen Meer, flach und nur dünn besiedelt. Nur 1500 Menschen leben hier, dafür aber jede Menge Vögel: Mehr als 3000 Fregattvögel-Paare sollen auf Barbuda brüten, jene schwarzen Großvögel mit einer Flügelspannweite von über zwei Metern. Wir ankern mit der KAIRÓS in der Lighthouse Bay ganz in der Nähe – von dort aus holt uns ein Fischer ab und führt uns durch das Reservat.

Die nächsten Brisen tragen Sie nach St. Kitts und vielleicht auch nach Nevis, auf zwei Inseln, die einen eigenen Mini-Staat bilden und zu den Kleinen Antillen gehören. Wir werden den Inseln von St. Kitts ansteuern und in der neuen Superyacht-Marina festmachen. Gleich nebenan können Sie in einer coolen Strandbar einen Drink nehmen – einen typisch karibischen Mojito beispielsweise oder einen Cuba Libre. Oder Sie erkunden ganz in Ruhe die Insel.

An der Vulkaninsel Monserrat vorbei segelt die KAIRÓS am nächsten Tag der Reise weiter bis in französisches Hoheitsgebiet – bis auf die Iles des Saintes, die ihren Namen Christoph Columbus verdanken, der hier im Jahr 1493 an Allerheiligen anlegte. Von den neun dazugehörenden Inseln sind nur zwei Eilande bewohnt – Terre-de-Bas und Terre-de-Haut. Letztere steuert auch die KAIRÓS an – so können Sie das maleische Bourg des Saintes sehen mit seinen pastellfarbenen kleinen Häusern und den sauberen Straßen. “Hier ist die Welt noch in Ordnung, es gibt keine Diebe und Gauner”, schwärmt der Besitzer des Restaurants ‚Pasta Rasta‘, ein junger Franzose. “Es gibt keine dreißig Autos, dafür aber jede Menge gute französische Res-



▀ *Zuständig für Sicherheit und Spaß: die Crew der KAIRÓS*

taurants.” Und nicht zu vergessen: das Fort Napoleon. Hinter dem Hafen führt ein steiler Weg hinauf auf den Hügel, wo das 1867 wieder aufgebaute Fort steht. Von hier aus hat man einen atemberaubenden Blick auf das Karibische Meer – und auf die KAIRÓS.

Bananen statt Baguette

Wenn auf dem nächsten Seeschlag das Baguette ausgeht, wird die Crew der KAIRÓS erst mal keines mehr bekommen, denn bis zur nächsten Insel weht der französische Einfluss nicht herüber. Dominica ist eine Bananenrepublik, zwar Mitglied des britischen Commonwealth, doch davon keine Spur: kein englisches Bier, keine Fish & Chips. Stattdessen gibt es auf der größten der “Inseln über dem Wind” jede Menge gelber Staudenfrüchte – sie sind das einzige, was Dominica im Überfluss hat.

Kaum einen Segler verschlägt es hierher – dabei ist Dominica durchaus ein lohnendes Ziel: Es gibt einen



Nach einer Woche liegt Dominica voraus, hier gibt's Papageien

Urwald, Wasserfälle und kochende Kraterseen. Und es gibt den Indian River, der übrigens auch als Filmkulisse für „Fluch der Karibik“ diente. Wir werden ihn mit einheimischen Booten befahren, dicht unter den Ufern, an denen Palmen, Mangroven und wilder Hibiskus wuchern.

Savoir vivre gibt es wieder einen Seeschlag weiter, auf den Iles des Saintes, die am Nachmittag abermals das Ziel der KAIRÓS sind.

Am nächsten Tag geht es dann weiter bis nach Guadeloupe, zuerst auf die Pigeon Inseln im Naturschutzge-

INFO

Route*: Antigua – Barbuda – St. Kitts – Nevis – Iles des Saintes – Dominica – Iles des Saintes – Guadeloupe – Antigua
Weitere Routenoptionen für ein- und zweiwöchige Törns unter www.sailing-classics.com.

** Die genaue Route wird auf jeder Reise individuell und abhängig von den Wetterbedingungen gestaltet.*

Wetter: In der Karibikaison von Dezember bis April weht der beständige Nordostpassat mit 15 bis 20 Knoten, das sind etwa fünf Windstärken. Es ist die trockene Jahreszeit, nur selten gibt es dennoch einen kurzen Tropenschauer. Zwischen den Inseln segeln wir im offenen Atlantik, gleichmäßig und ruhig kreuzt die KAIROS durch eine langgezogene Atlantikwelle.

Engelsfische, Mantarochen und Haie

biet von Grand-Cul-de-Sac. Hier können Sie schnorcheln oder tauchen und die Unterwasserwelt entdecken: die Seeigel und Seegurken, die Engels- und Papageienfische, die Mantarochen und die Haie. Tags darauf lernen Sie eine andere Seite der Insel kennen: den Nationalpark von Guadeloupe. Wir führen Sie mittendurch – auf der Route de la Traversée, zeigen Ihnen das grüne Universum aus riesigen Bäumen und mannshohen Farnen, die Vulkanberge und Wasserfälle, in deren Becken Sie baden können. Am Ende des Tages werden wir noch einen guten Tropfen in einer Rumdestillerie kosten.

Am kommenden Tag lernen Sie die Insel, die wie ein großer Schmetterling im Karibischen Meer liegt, genauer kennen. Den Regenwald mit seinen Mahagoni- und Gummibäumen, in deren Grün Papageien kreischen und Kolibris zwitschern. Und die Puderzuckerstrände, die alten Herrenhäuser und die Rumdestillieren. Und Sie werden sich fragen, ob Sie lieber hierbleiben würden, oder ob es Sie wie Oprah Winfrey, Britney Spears, Robert de Niro und eben Eric Clapton eher nach Antigua zieht – dem letzten Stopp der KAIRÓS auf dieser Reise. ■



Die Crew der KAIRÓS hat das nächste Ziel im Blick

Tipps: Zu den „Must-do's“ gehört eine Regenwald-Tour auf der Insel Dominica, ebenso empfehlenswert: die Tourments d'Armor, feinstes Kokosgebäck, das auf den Iles des Saintes hergestellt wird. Auf Antigua gibt es Susie's Hot Sauce, eine Chilisaucе, die seit 50 Jahren nach gleicher Rezeptur hergestellt wird. Zur Vorbereitung ideal: „Segeln in der Karibik 2“ von Bernhard Bartholmes.

Buchung und Beratung für die Schweiz:

Nautic Travel AG, Engelplatz 1, CH 8640 Rapperswil
Internet: www.nautictravel.ch
Mail: info@nautictravel.ch
Tel: +41 (0)55 220 80 30